



Rechenschaftsbericht

vom 1. September 2018 bis 30. September 2019
vorgelegt zur Herbst-Diözesankonferenz 2019

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
1. Vorwort	4
2. Gremien und Jugendreferat	5
2.1. Diözesanleitung	5
2.2. Diözesanausschuss.....	7
2.3. Diözesankonferenz	8
2.4. Motivationsteam	9
2.5. Jugendreferat	10
3. Interessenvertretung	12
3.1. Kolpingwerk.....	12
3.2. Rechtsträger	13
3.3. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)	14
3.4. Kolpingjugend Deutschland.....	16
3.5. Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen	17
4. Stiftung	18
5. Regionen und Regionalisierung	19
5.1. Entwicklungen zur Regionalisierung.....	19
5.2. Entwicklungen in den Regionen.....	19
5.3. Oldenburger Land	20
5.4. Region Warendorf	20
5.5. Region Steinfurt.....	21
5.6. Region Borken / Nordkreis Coesfeld	21
5.7. Region Südkreis Coesfeld.....	22
5.8. Region Recklinghausen.....	22
5.9. Region Niederrhein.....	22
6. Verbandliche Bildungsarbeit	23
6.1. Beratungsteam	23
6.2. Angebote.....	24
6.3. Ausbildung der Gruppenleiter_innen.....	24

6.4. Babysitter_innen-Kurs	27
6.5. Niedrigseilgarten	28
6.6. Ferienlagertag.....	28
7. Schulische Bildungsarbeit.....	29
7.1. Orientierungstage-Mitarbeiterrunde (OtMar)	29
7.2. Angebote.....	30
8. Schwerpunkte und Projekte	33
8.1. zusammen-groß!	33
8.2. Politik und politische Bildung.....	34
8.3. Glauben und Kirche.....	35
8.4. Nachhaltigkeit.....	35
8.5. Prävention sexualisierter Gewalt.....	36
8.6. Junge Erwachsene	37
8.7. zeit?los!.....	38
8.8. Vielfalt.....	39
8.9. Schule & Verband	40
9. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	42
10. Ko-Pilot	43
11. Finanzierung.....	45
12. Geschäftsverteilungsplan	46
13. Ausblick.....	52
Platz für Deine Notizen... ..	53

Impressum

Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung
Berichtszeitraum: 1. September 2018 bis 30. September 2019

Kolpingjugend Diözesanverband Münster
Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld
info@kolpingjugend-ms.de - Tel. 02541 / 803-471

Herausgeber: Diözesanleitung der Kolpingjugend
Auflage: 1 / Auflagenhöhe: 60

1. Vorwort

Liebe Leser_innen!

Auch der Diözesanpräses kommt mal in den „Genuss“, das Vorwort und den Ausblick am Ende dieses Berichtes zu schreiben!

Wie jedes Jahr im Herbst möchten wir mit euch auf das zurückliegende Jahr blicken: Viele Aktionen und Events auf den unterschiedlichsten Ebenen haben stattgefunden. So haben nicht wenig Engagierte aus der Kolpingjugend zum Gelingen der 72-Stunden-Aktion beigetragen – eine immer noch großartige Aktion, gemeinsam etwas zu bewegen – und das Wochenende „Danke für Dich“ war ein ganz eigener und besonderer Akzent – ein Dankeschön von uns an Euch! Außerdem hat die Diözesanleitung ja ordentlich Verstärkung erfahren: Mit Christopher Eing und Tonius Weiß hat die Diözesankonferenz zwei kompetente neue Mitglieder in das Team gewählt, was für alle Beteiligten ein großer Gewinn ist (das muss ich nun als Diözesanpräses an dieser Stelle einmal sagen!).

Wir möchten euch an dieser Stelle herzlich für euer Engagement innerhalb der Kolpingjugend danken! Jedes Engagement, ob inhaltlicher oder organisatorischer Art, ob in der Ortsgruppe oder auf der Ebene des Diözesanverbands, ist wertvoll für die Kolpingjugend und prägt diese mit! Ihr seid wichtig, denn ohne Euch ginge auch für uns nichts!

Wir wünschen euch schließlich viel „Spaß“ beim Lesen des Rechenschaftsberichts und freuen uns schon auf einen lebendigen Austausch bei der Diözesankonferenz!

Eure

Diözesanleitung

2. Gremien und Jugendreferat

2.1. Diözesanleitung

Sarah Holthaus

Die Diözesanleitung ist das Leitungsgremium der Kolpingjugend Diözesanverband Münster. Sie besteht aus bis zu sechs gewählten Diözesanleiter_innen, dem Diözesanpräses des Kolpingwerkes und der hauptamtlichen Leitung des Jugendreferats als stimmberechtigten und gleichberechtigten Mitgliedern sowie dem_der Bildungsreferent_in Verbandsarbeit als beratendes Mitglied.

Die Diözesanleitung tagte im Berichtszeitraum in zwölf Sitzungen und einem Klausurwochenende. Unter den zwölf Sitzungen fand eine öffentliche Sitzung statt, zu der erfreulicherweise sechs Interessierte kamen. Positiv zu bewerten ist außerdem, dass an den DL-Sitzungen zumeist alle Mitglieder teilnehmen können, was eine kontinuierliche Bearbeitung von Themen ermöglicht. Neben den Sitzungen werden die Themen von den Mitgliedern selbstständig und meist in Zweier-Teams oder kleinen Gruppen weiter bearbeitet.

Das Gremium hat sich im Berichtszeitraum mehrmals mit der Arbeitsstruktur auseinandergesetzt und diesen Prozess auch von einer Supervisorin begleiten lassen. Das hat für mehr Rollenklarheit und transparente Erwartungen zwischen den Mitgliedern geführt, was sich positiv auf die Arbeitsweise ausgewirkt hat. Die Diözesanleitung hat im Zuge dessen außerdem vereinbart, zweimal jährlich eine Möglichkeit zu Feedback in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Weitere Arbeitsschwerpunkte in der Diözesanleitung waren die Positionierung zum neuen Schwerpunktthema zusammen-groß sowie die Bearbeitung von diesem in verschiedenen Gremien. Außerdem wurde die Vorbereitung der Dankeschönfahrt innerhalb der Diözesanleitung gesteuert.

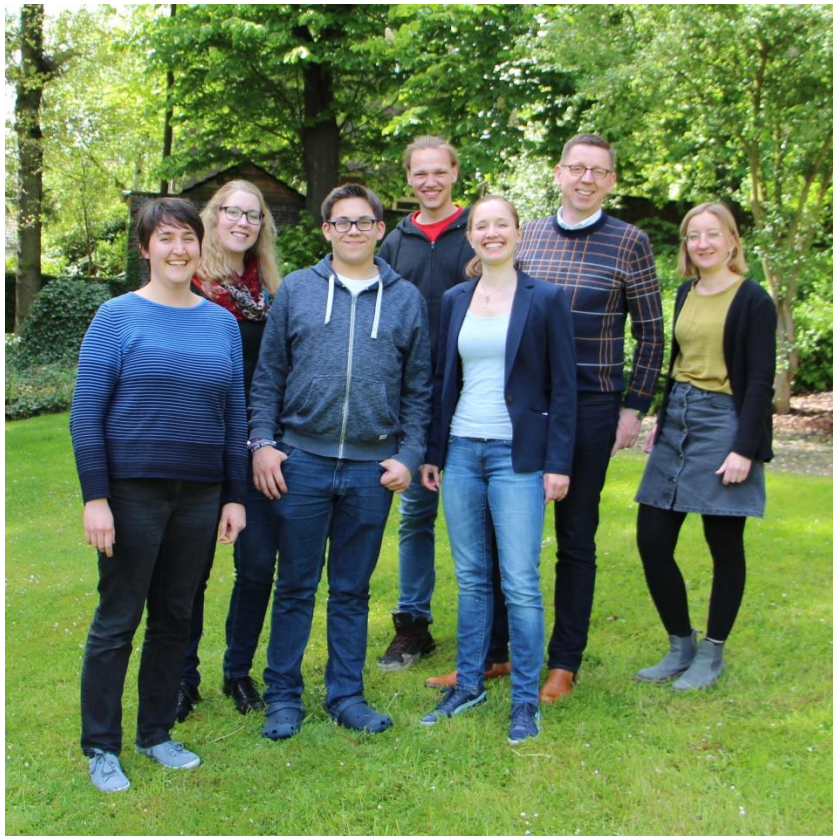
Anfang des Jahres 2019 setzte sich die Diözesanleitung zudem mit der Suche nach einer_m neuen Bildungsreferent_in auseinander. Erfreulicherweise konnte mit Iria Jaeger die Stelle ohne Vakanz besetzt werden. Zudem hat die Wahl der beiden neuen Diözesanleiter Christopher Eing und Tonius Weiß die personelle Situation verbessert. Noch während der Einarbeitung konnten innerhalb der Diözesanleitung die Aufgaben neu verteilt werden, was es den Mitgliedern ermöglicht, stärker interessengeleitet zu arbeiten, Bereiche wie etwa das Präsidium des Kolpingwerkes wieder zu besetzen und flexibler bei Terminüberschneidungen zu sein.

Beim Klausurwochenende stand aufgrund der vielen neuen Mitglieder eine Einführung in die Gremien der Kolpingjugend, des Kolpingwerkes und des BDKJs

sowie die Überarbeitung verschiedener Aufgabenprofile für Ämter auf Diözesanebene auf dem Programm. Die Aufgabenprofile werden aktuell in den jeweiligen Gremien weiter bearbeitet. Außerdem erfolgten beim Klausurwochenende eine neue Aufgabenverteilung und ausführliche Feedbackgespräche zwischen je zwei Mitgliedern.

Mitglieder:

- Christopher Eing (seit April 2019)
- Sarah Holthaus
- Christina Huster
- Iria Jaeger (seit April 2019, beratend)
- Lea Schulze (bis einschl. März 2019, beratend)
- Britta Spahlholz
- Tonus Weiß (seit April 2019)
- Franz Westerkamp



Diözesanleitung beim DL-Klausurwochenende im Mai 2019 (v.l.n.r.):
Britta Spahlholz, Sarah Holthaus, Tonus Weiß, Christopher Eing, Christina Huster,
Franz Westerkamp, Iria Jaeger

2.2. Diözesanausschuss

Christina Huster

Der Diözesanausschuss ist das Austausch- und Vernetzungsgremium zwischen den Leitungen und Vertretungen aller Teams, Projektarbeitskreise und Regionen sowie der Diözesanleitung. Der Diözesanausschuss tagt zweimal jährlich und widmet sich neben dem Austausch jeweils einem inhaltlichen Schwerpunkt.

Der Diözesanausschuss tagte mit einer zweitägigen Sitzung im Januar 2019 im Berichtszeitraum nur einmal. Dies ist auf den festgelegten Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Durchführung von jeweils einer eintägigen und einer zweitägigen Sitzung pro Jahr wird weiterhin positiv bewertet und beibehalten.

Der thematische Schwerpunkt lag bei der Analyse und Diskussion der aktuellen Nutzung von Sozialen Medien und der getätigten Postings mit der Intention, eine Social Media Leitlinie zu erstellen. Ein entsprechendes Dokument wurde im Nachgang vom Jugendreferat erstellt und wird bei einer Klausurtagung der Diözesanleitung im November 2019 diskutiert und anschließend beschlossen. Mithilfe der Leitlinie soll eine erfolgreiche Onlinepräsenz der Kolpingjugend gestärkt und ein einheitliches Auftreten gesichert werden. Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt standen traditionell auch die Vorbereitung der Diözesankonferenz und ein ausgiebiger Austausch zwischen den Mitgliedern des Diözesanausschusses auf dem Programm. Die Diözesanleitung schätzt die Beratungen dieses Gremiums als Unterstützung und Erleichterung für Themen, zu denen im Alltagsgeschäft zu wenig Zeit bleibt.

Im Oktober findet die zweite Sitzung 2019 statt, die sich schwerpunktmäßig mit dem synodalen Weg und der Umsetzung des Antrags „Sex & Crime in der Kirche“ der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2019 drehen wird. Problemfelder junger Menschen in der Kirche sollen aufgezeigt und eine Vision der katholischen Kirche der Zukunft gezeichnet werden. Die Diözesanleitung möchte damit im Themenbereich Jugend und Kirche eine fachlich tiefergehende Auseinandersetzung in anderen verbandliche Ebenen und Gremien der Interessenvertretung und ggf. Projekte im Diözesanverband anstoßen.

2.3. Diözesankonferenz

Britta Spahlholz

Die Diözesankonferenz ist das oberste beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster. Ihr obliegt die Beratung und Beschlussfassung aller die Kolpingjugend betreffenden Angelegenheiten.

Die Herbst-Diözesankonferenz bildete den Auftakt zum neuen Schwerpunktthema „zusammen - groß“. Den Delegierten wurde das eigens für das Schwerpunktthema entwickelte Logo präsentiert und es wurde die grundlegende politische Haltung hinter dem neuen Schwerpunktthema erläutert. In Workshops näherten sich die Delegierten den Themen „Politik“, „Glaube & Kirche“, „Nachhaltigkeit“ und „Gesellschaft“ an. Aus diesen Workshops gingen zahlreiche Anträge hervor, die im Anschluss beschlossen wurden. Des Weiteren wurde im Rahmen der Konferenz auf den Katholikentag und Sternenklar zurückgeblickt und der Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung wurde vorgestellt. Um auf die 72-Stunden-Aktion im Jahr 2019 hinzuweisen, bastelten die Delegierten in 7,2 Minuten Bienenhotels für Maskottchen Sabiene. Der PAK Vielfalt gestaltete einen Impuls zum Thema Erinnerungskultur und bot während der Konferenz eine gut besuchte Dauerausstellung zum Thema Stolpersteine in der Kapelle der Kolping-Bildungsstätte an.

Auf der Frühjahrs-Diözesankonferenz gab die Diözesanleitung den Delegierten ein Update zum Bearbeitungsstand der Anträge, die auf den Diözesankonferenzen des Jahres 2018 beschlossen und noch nicht endgültig bearbeitet worden waren. Darüber hinaus brachte die Diözesanleitung per Initiativantrag eine Positionierung zum neuen Schwerpunktthema „zusammen - groß“ ein, in der die politische Haltung des neuen Schwerpunktthemas vertieft wurde. Spielerisch wurde zudem die bevorstehende 72-Stunden-Aktion beworben und zur Beteiligung der Ortsgruppen motiviert. Die Delegierten tauschten sich darüber hinaus in Workshops mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten zur Arbeit vor Ort aus. Zudem konnten Fragen zum Datenschutz durch eine Einheit mit Britta Schülke, Volljuristin bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW, geklärt werden. Schließlich wurden Tonius Weiß (Kolpingjugend Ascheberg) und Christopher Eing (Kolpingjugend Wessum) in die Diözesanleitung gewählt.

Tagungshaus beider im Berichtszeitraum liegenden Diözesankonferenzen war die Kolping-Bildungsstätte in Coesfeld.

Durch Gremien wie die Diözesankonferenz kommen Delegierte und Diözesanleitung in einen regen Austausch. Bedarfe, Fragen und Herausforderungen auf Ortsebene kommen zur Sprache und können von der Diözesanleitung aufgegriffen werden.

2.4. Motivationsteam

Sarah Holthaus

Das Motivationsteam ist zur Gewinnung und Motivation von Mitgliedern und Verantwortlichen für die Mitarbeit und Leitung in den Gremien, Teams und weiteren Aufgaben des Diözesanverbands verantwortlich. Es besteht aus bis zu fünf gewählten Mitgliedern sowie einem Mitglied der Diözesanleitung.

Das Motivationsteam hat sich im Berichtszeitraum viermal getroffen. Neben der Vor- und Nachbereitung der Wahlen auf den Diözesankonferenzen stand dabei das Video "DL in 100 Sekunden" im Vordergrund. Durch das Video soll ein Einblick in die Arbeit als Diözesanleiter_in gegeben und so mehr Transparenz geschaffen werden.

Neben den Sitzungen haben verschiedene Gespräche mit Kandidat_innen, v.a. für eine Wahl in die Diözesanleitung, stattgefunden. Diese Gespräche werden meist von einem Mitglied telefonisch oder persönlich geführt. Erfreulicherweise konnten im Frühjahr 2019 zwei Kandidaten in die Diözesanleitung gewählt werden. Die Vorstellung der beiden Kandidaten wurde im Motivationsteam vorbereitet und von diesem auf der Diözesankonferenz durchgeführt.

Für die nächste Motivationsteamsitzung ist ein Schulungsteil geplant, welcher sich damit beschäftigen soll, Kolpingjugendliche für die Arbeit auf Diözesanebene und die Übernahme von Ämtern zu motivieren. Zu dieser Sitzung wird Verbandsreferentin Sonja-Wilmer Kausch mit dem Team die Methode "Elevator Pitch" trainieren.

Das Motivationsteam war im Berichtszeitraum gut besetzt, ein weiterer freier Platz ist dennoch vorhanden. Leider werden zwei Mitglieder das Motivationsteam verlassen, sodass auf der Diözesankonferenz mehrere Plätze vakant sein werden. Positiv zu bewerten ist, dass die gemeinsamen Sitzungen durch eine hohe Kreativität und Arbeitsbereitschaft gekennzeichnet waren.

Mitglieder:

- Jule Gebker
- Sarah Holthaus (Begleitung Diözesanleitung)
- Michael König
- Carina Krabbe
- Philip Rabe (seit Oktober 2018)
- Britta Spahlholz (Begleitung Jugendreferat)

2.5. Jugendreferat

Britta Spahlholz

Das Jugendreferat ist die Geschäftsstelle der Kolpingjugend: Als Teil der Diözesangeschäftsstelle des Kolpingwerkes ist das Jugendreferat für alle Themen der Kolpingsfamilien und Kolpingjugend-Gruppen aus dem Feld der Jugendarbeit, für die Verantwortung der Umsetzung von Aus- und Fortbildungs- sowie Bildungsangeboten, für die Begleitung von Gremien, Teams, Projekten und weiteren Aktivitäten der Kolpingjugend, insbesondere in der Sicherstellung von Rahmenbedingungen, zuständig.

Die Fachaufsicht über die Mitarbeiter_innen des Jugendreferats liegt bei Britta Spahlholz. In regelmäßigen Austauschgesprächen mit Britta Spahlholz als Leitung des Jugendreferats erhält die Diözesanleitung einen Überblick über Themen und die Zusammenarbeit im Jugendreferat. Die Dienstaufsicht über Britta Spahlholz liegt beim Diözesangeschäftsführer Uwe Slüter.

Die Jugendreferats-Inforunde (JURI) der hauptberuflichen Mitarbeiter_innen in Coesfeld fand im Berichtszeitraum acht Mal statt. Thematisch ging es v.a. um die Weitergabe wichtiger Informationen aus den Gremien und der Bereichsleiterrunde sowie um die Klärung organisatorischer Fragen, welche die Mitarbeiter_innen des Jugendreferats sowie die Teamer_innen der Schulungsteams betreffen. Die Terminfindung erwies sich zeitweise als Herausforderung, da bei den Referent_innen und Freiwilligendienstleistenden die Präsenzzeiten im Jugendreferat stark variieren. Der Informationsaustausch und das Treffen gemeinsamer Entscheidungen innerhalb des Jugendreferats werden daher ergänzend auch mithilfe von E-Mails sowie persönlichen Gesprächen gewährleistet. Durch die Kommunikation per E-Mail und in persönlichen Gesprächen wird hierbei eine zeitnahe Klärung von Fragen sowie eine zügige Entscheidungsfindung ermöglicht.

Personell haben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben:

Lea Schulze ist zum 31. März 2019 als Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Verbandsarbeit ausgeschieden (Beschäftigungsumfang zuletzt 100%). Zum 1. April 2019 trat Iria Jaeger die Nachfolge mit einem Beschäftigungsumfang von 100% an.

Johanna Kock schied zum 31. Dezember 2018 als Regionalreferentin für die Region Steinfurt aus. Zum 1. Mai 2019 trat Jonas Holthaus nach viermonatiger Vakanz die Nachfolge der Stelle an (20 Stunden/Monat Beschäftigungsumfang).

Isa-Maja Kötter hat von Oktober 2018 bis August 2019 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Jugendreferat absolviert. Die Anleitung erfolgte durch Lea Schulze und

wurde nach ihrem Ausscheiden von Benedikt Albustin übernommen. Sophie Hullerum hat im Oktober 2018 zunächst ein einmonatiges Praktikum absolviert und ab November 2018 bis August 2019 ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Jugendreferat geleistet. Die Anleitung erfolgte durch Britta Spahlholz.

Zum 1. September 2019 begann Lynn Gunst ihr FSJ. Die Anleitung wird von Benedikt Albustin übernommen.

3. Interessenvertretung

3.1. Kolpingwerk

Christina Huster

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster ist der Zusammenschluss der Kolpingsfamilien im Bistum Münster. Die Diözesanleitung ist verantwortlich für die Interessenvertretung der Kolpingjugend im Diözesanvorstand und Diözesanpräsidium sowie in den Rechtsträgern und in den Versammlungen des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster.

Nach einjähriger Vakanz ist die Kolpingjugend seit April wieder im Präsidium vertreten und im Diözesanvorstand sind nun zwei Plätze durch die Diözesanleitung besetzt. Dies ist von Vorteil, um strukturell wie inhaltlich eine stärkere Bindung der Kolpingjugend an das Kolpingwerk zu gewährleisten und damit frühzeitig Einfluss auf die Diskussionen im Kolpingwerk zu nehmen. Außerdem verspricht die doppelte Besetzung im Vorstand mehr Flexibilität und eine vermehrte Teilnahme an den Sitzungen, was in der Zeit geringer Besetzung nicht immer möglich war.

Wiederkehrende Themen sind die mittlere Ebene, die in einem Studienteil beim Diözesanhauptausschuss 2018 diskutiert wurde und das Verbandsprojekt. Die Mitglieder der Diözesanleitung und des Diözesanausschusses beteiligen sich an den Besuchen der Kolpingsfamilien. Eine bessere Einbindung der Kolpingjugendlichen vor Ort in die Besuchstermine und eine bessere Kommunikation zwischen den beteiligten Personen aus Kolpingwerk und Kolpingjugend auf Diözesanebene wären wünschenswert.

Außerdem fanden 2019 im Zusammenhang mit dem 160. Jubiläumsjahr ein Sommerfest und in jeder Region politische Veranstaltungen statt und die Kolpingsfamilien sind zur Teilnahme an der Sozialaktion "160 mal X" aufgerufen.

Im Herbst 2018 beteiligten sich sechs Kolpingjugendliche an der Delegation des Diözesanverbands zur außerordentlichen Bundesversammlung. Zentral war die Wahl der neuen Bundesvorsitzenden Ursula Groden-Kranich (MdB, CDU). Außerdem brachte der Diözesanverband einen Antrag zur Rückbindung der bisherigen Ergebnisse des Upgrade-Prozesses mit den Mitgliedern ein. Dieser und viele weitere Anträge wurden intensiv diskutiert und beschlossen.

Das Präsidium unternahm im Juni eine Reise nach Berlin für Kontaktgespräche mit verbandsnahen politischen Verantwortungsträger_innen wie z.B. Ursula Groden-

Kranich, der politischen Vertretung der Kolpingbildungsunternehmen oder dem katholischen Büro. Hieran beteiligten sich Tonius Weiß und Christopher Eing aus der Diözesanleitung, was erfreulich ist. Die Delegation konnte erfolgreich die Positionen aus dem Diözesanverband anbringen und ist insgesamt zufrieden mit dem Verlauf der Gespräche.

3.2. Rechtsträger

Christina Huster

Die Rechtsträger sind die juristischen Hilfspersonen zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele des Verbandes. Für die Durchführung seiner Ziele und Abwicklung der unterschiedlichen Aktivitäten unterhält das Kolpingwerk Diözesanverband Münster unterschiedliche Trägervereine und GmbHs. Maßgeblich für die Kolpingjugend ist der Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V. als Träger der Aktivitäten der Kolpingjugend sowie Anstellungsträger der Mitarbeiter_innen im Jugendreferat.

In den Rechtsträgern wurden größtenteils Themen behandelt, die die verbandliche Arbeit und finanzielle Aufstellung der Kolpingjugend kaum berühren. Dennoch ist es wichtig, dass sich die Kolpingjugend in den Rechtsträgern einbringt, um einen Blick auf ihre Finanzen und ordnungsgemäße Mittelverwaltung zu haben. In den Gremien wird konkret geplant, wofür welche Ressourcen eingesetzt werden sollen.

Die finanzielle Lage der Kolpingjugend wird als gut bewertet, sodass alle Aktionen und laufenden Kosten gut gedeckt werden konnten. Die Kolpingjugend ist neben einem Platz im Vorstand auch in der Mitgliederversammlung mittlerweile sehr breit vertreten. Im Vorstand des e.V. ist trotz vielfacher Suche weiterhin ein Platz vakant.

Wiederkehrende Themen waren die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, Umstrukturierungen bzgl. Geschäftsfeldern und eingesetztem Personal, neue Berufsintegrationsmaßnahmen, das Kolpinghaus Bocholt und die Gründung einer Kolping Stiftungshochschule durch bundesweite Kooperation von Kolpingbildungsunternehmen.

3.3. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Sarah Holthaus

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Diözese Münster e.V. ist Dachverband der katholischen Jugendverbände im Bistum Münster. Er dient der gemeinsamen Interessenvertretung auf politischer und kirchlicher Ebene, Durchführung gemeinsamer Aktivitäten der Mitgliedsverbände und regionalen Gliederungen sowie finanziellen Abwicklung von Jugendförderplänen.

Im Berichtszeitraum beherrschten die 72-Stunden-Aktion, die Vor- und Nachbereitung der Jugendsynode sowie die Satzungsänderung des BDKJ Diözese Münster die verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen im BDKJ.

Die bundesweite 72-Stunden-Aktion hat zum zweiten Mal stattgefunden. Im Vorfeld der Veranstaltung fand das 72-Stunden-Aktion-Warm-Up mit einem Fernsehgottesdienst in der Jugendkirche effata[!] und einem bunten Rahmenprogramm in Münster statt. Die Veranstaltung war gelungen. Auch vier Kolpingjugend-Gruppen aus dem Diözesanverband haben sich an der bundesweiten Sozialaktion beteiligt. Darüber hinaus waren verschiedene Ortsgruppen in Kooperation mit weiteren Aktionsgruppen tätig, so dass die Beteiligung der Kolpingjugend zufriedenstellend ist. In der Vorbereitung war der BDKJ hier zuverlässiger Ansprechpartner. Bei der Durchführung übernahm der BDKJ die Koordination der Besuche von Politiker_innen, so dass die Diözesanleitung sich auf die Besuche der teilnehmenden Ortsgruppen konzentrieren konnte. Vor Ort wurde ein Spiel durchgeführt und zur weiteren Motivation verteilte der Candybär Wassereis und Give Aways.



Zur Vorbereitung der Jugendsynode wurde im September 2018 ein Bischofsabend mit Bischof Dr. Felix Genn durchgeführt, an dem vier Kolpingjugendliche teilnahmen. Der Bischof zeigte sich sehr interessiert an den Fragen und Anliegen junger Menschen. Der Abend war insbesondere deshalb von Bedeutung, da Bischof Dr. Felix Genn selbst an der Jugendsynode teilgenommen hat. Die Jugendsynode wurde in den verschiedenen Gremien des BDKJs nachbereitet. Auch der Bischof lud die Jugendverbände zu einem Nachgespräch ein. Darüber hinaus wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt, welche versuchen will, das Thema Jugendsynode und synodaler Weg weiter in die Verbände zu tragen. Themen, die in diesem Zusammenhang wiederholt platziert werden, sind beispielsweise die Rolle der Frau in der katholischen Kirche, die Aufarbeitung des Missbrauchsskandals und der Umgang mit Sexualität.

Die Satzungsänderung wurde auf der Diözesanversammlung im März 2019 beschlossen. Ziel war eine Vereinfachung der Strukturen. Aufgrund der Satzungsänderung müssen die Mitglieder des Diözesanleitungsrates nun gewählt werden, was die Vertretungsregelung verkompliziert. Derzeitig können Sarah Holthaus und Britta Spahlholz als gewählte Mitglieder eine Stimme wahrnehmen.

Auf der Diözesanversammlung 2019 wurde außerdem Bruder Konrad Schneermann zum Diözesanpräses und Susanne Deusch erneut als geistliche Leitung gewählt. Es ist positiv zu bewerten, dass mit Susanne Deusch Kontinuität in der Vorstandsarbeit gesichert und mit Bruder Konrad die vakante Stelle des Diözesanpräses wieder besetzt werden konnte.

Positiv bewertet wird auch die vom BDKJ durchgeführte zwölfstündige Präventionsschulung für Führungskräfte. Besonders begrüßen wir, dass diese Schulung erneut angeboten werden soll.

Die Zusammenarbeit mit dem BDKJ kann als produktiv und wertschätzend beschrieben werden. Die Vertretung der Jugendverbände wird durch die Durchführung jugendpolitischer Veranstaltungen und die Teilnahmen an Demonstrationen zufriedenstellend durchgeführt. Für die kommende Zeit steht die Einführung eines digitalen Tools zur Abrechnung von Maßnahmen an. Von der Einführung wird sich eine deutliche Arbeitserleichterung erhofft. Thematisch wird die Jugendsynode und der synodale Weg weiter bearbeitet (s.o.).

3.4. Kolpingjugend Deutschland

Christopher Eing

Die Kolpingjugend Deutschland wird vornehmlich durch die gemeinsame Arbeit der 27 Diözesan- und sechs Landes-bzw. Regionalverbände getragen. Die Diözesanleitung und die Delegierten des Diözesanverbandes nehmen die Interessen für ihre Mitglieder auf den Bundeskonferenzen wahr und gestalten die Arbeit der Kolpingjugend Deutschland durch Anträge, Ideen und Diskussionen mit.

Im Berichtszeitraum fand das Großevent der Kolpingjugend Deutschland „Sternenklar“ statt. Zu diesem hat die Kolpingjugend ein Fahrtangebot entwickelt, so dass viele Teilnehmer_innen aus dem Diözesanverband Münster bei Sternenklar anwesend waren. Insgesamt wurde die Aktion als gelungen eingeschätzt, wobei es einige Bereiche gab, bei denen größere Kritikpunkte aufkamen (zum Beispiel Prävention). Die Kolpingjugend Diözesanverband Münster hat neben der malFREIzeit das vom Kolpingtag Münster bewährte Konzept des „Frag doch Mal“ angeboten. Außerdem war der „Candybär“ anwesend und hat vielen Jugendlichen ein Lächeln auf die Lippen gezaubert.

Die folgende Bundeskonferenz in Köln thematisierte Sternenklar erneut und evaluierte das Event. Ein weiterer Bestandteil war der Rechenschaftsbericht und das Thema Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt. Zu diesem Thema gab es einen Studienteil durch Yvonne Everhartz, Referentin für Jugendpolitik, Mädchen- u. Frauenpolitik und Genderfragen des BDKJ. Die Weiterarbeit fand auf der Herbst-Bundeskonferenz 2019 im September 2019 statt. Die Frühjahrs-Bundeskonferenz 2019 hatte eine inhaltliche Ausrichtung mit dem Schwerpunkt Europa und EU. Hierzu gab es einen Input der AG Europa und eine anschließende Diskussion mit der Bundesvorsitzenden des Kolpingwerks Ursula Groden-Kranich (MdB, CDU) über die Zukunftsvisionen der EU. Bei der Herbst-Bundeskonferenz 2019 wurde das Thema Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt erneut aufgegriffen. Folglich wird zukünftig die gendergerechte Schreibweise mit Gender-Stern (*) verwendet. Zusätzlich wird eine Expert_innengruppe für das Thema eingerichtet, die Arbeitshilfen entwickeln und für das Thema sensibilisieren soll. Außerdem gab es eine Auseinandersetzung mit dem Rechenschaftsbericht, dem Corporate Design Prozess und der geplanten neuen Beitragsordnung des Kolpingwerkes. Erfreulicherweise wurde mit Michaela Bröner (Diözesanverband Würzburg) auch eine neue Bundesleiterin gewählt.

Neben den Bundeskonferenzen und Sternenklar stand auch der „Upgrade Prozess“ im Fokus der Kolpingjugend Deutschland. Im Frühjahr 2019 fanden sowohl eine Denkfabrik unter dem Titel „Generation xYz“ als auch das Zukunftsforum des Kolpingwerks in Fulda statt. Bei diesem hat die Kolpingjugend Deutschland in einer

„late work“ Veranstaltung die Ergebnisse diskutiert und reflektiert. Das Thema „Upgrade“ stand auch auf der Frühjahrs-Bundeskonferenz in Frankfurt auf der Tagesordnung, so dass ein Positionspapier verabschiedet wurde. Dieses konnte während des Zukunftsforums in Fulda aber leider nicht zufriedenstellend eingebracht werden.

3.5. Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen

Tonius Weiß

Die Kolpingjugend NRW ist der Zusammenschluss der fünf NRW-Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn. In Zusammenarbeit mit den anderen Diözesanleitungen wird vor allem zu landes- und jugendpolitischen Themen gearbeitet. Diese Themen werden für die Diözesanverbände aufbereitet, sodass diese eigenständige Aktionen hierzu anbieten können.

Wie in den letzten Jahren fanden auch dieses Jahr wieder regelmäßige Telefonkonferenzen statt, um die Vernetzung und den Austausch zwischen den Diözesanverbänden zu fördern. Ebenfalls findet durch Tonius Weiß wieder eine Mitarbeit in der AG Jugend & Politik statt.

Bei der diesjährigen Landeskonferenz konnten erneut alle Stimmen des Diözesanverbandes Münster wahrgenommen werden. Die Kolpingjugend NRW hat sich auf das neue Schwerpunktthema Kinderarmut geeinigt. Das Projekt trägt den Titel „Möglichmacher*in – Wege zeigen, Zukunft bauen“. Bei dem Projekt sollen Themenabende in Kolpingsfamilien durchgeführt werden, die für das Thema Kinderarmut sensibilisieren, ggf. neue Aktionen entwickeln oder kritisch auf bestehende Aktionen der Kolpingsfamilien schauen. Sarah Holthaus arbeitet in der Steuerungsgruppe mit. Auch politisch soll für das Thema Kinderarmut sensibilisiert werden.

Über den Landesverband wurde auch in diesem Jahr wieder eine politische Aktion im Landtag durchgeführt. Dieses Mal in einem neuen Format unter dem Titel „Willst du mit mir gehen“. In diversen Diskussionsrunden sowie einzelnen Gesprächen konnte über viele verschiedene Punkte gesprochen werden, im Fokus stand z.B. das Thema ÖPNV und Klimaschutz. Durch den Aufbau eines Stands in der Bürgerhalle war die Kolpingjugend sehr präsent, viele unterschiedliche Politiker_innen wurden angesprochen. Durch den informellen Rahmen waren die Gespräche deutlich intensiver, was einen besseren Austausch gefördert hat. Dazu hat die Kolpingjugend die Abgeordneten des Landtages auch noch zu einer Foto Aktion aufgerufen, die über diverse Kolpingjugend Social-Media-Kanäle verbreitet wurde.

Bei der Landesversammlung des Kolpingwerks NRW in Siegburg wurde das neue Banner der Kolpingjugend NRW geweiht.

Die Kolpingjugend NRW konnte bei Bundeskonferenzen wieder gemeinsam Position beziehen und zusammen die Interessen vertreten. Dies wird als sehr positiv wahrgenommen. Bezüglich einer leichteren Zusammenarbeit ist außerdem geplant, sich abseits von Bundes- und Landeskonferenzen persönlich zu treffen, da Diskussionen bei Telefonkonferenzen nicht immer leicht zu führen sind.

4. Stiftung

Sarah Holthaus

Das Kuratorium der Stiftung tagte im Berichtszeitraum einmal. Ansonsten fand ein Austausch über E-Mails statt. Die Stiftung beschäftigt sich seit Längerem mit einer Satzungsänderung. Außerdem hofft man, bald Zeit für eine Auseinandersetzung mit dem Thema Marketing zu finden.

Mit der Durchführung des Münster-Marathons als Spendenlauf können regelmäßig Zustiftungen für die Stiftung Zündstoff generiert werden. Außerdem ist der Vertrieb eines Stiftungsartikels geplant.



5. Regionen und Regionalisierung

Regionen sind die Gliederungen der Kolpingjugend zwischen den Kolpingjugend-Gruppen in den Kolpingsfamilien und dem Diözesanverband. Sie bieten Ort für Vernetzung und Austausch im kleinen Rahmen und örtlicher Nähe.

5.1. Entwicklungen zur Regionalisierung

Iria Jaeger

Die Regionalaktion Dezemberträume wurde in diesem Berichtszeitraum weiterhin schlecht angenommen. Das Ziel der Vernetzung verschiedener Ortsgruppen konnte in diesem Punkt leider nicht verfolgt werden.

Aktuell entwickeln die Regionalverantwortlichen und Regionalreferent_innen eine überregionale Aktion in Form eines Freundschaftsbuchs. Interessierte Ortsgruppen können sich in das Freundschaftsbuch eintragen und dieses bei einem Event an die nächste Ortsgruppe weitergeben. Hierdurch sollen Vernetzung und Austausch von nicht benachbarten Ortsgruppen ermöglicht werden. Das Freundschaftsbuch wird auf der Diözesankonferenz im Herbst vorgestellt.

5.2. Entwicklungen in den Regionen

Iria Jaeger

Die Regionalverantwortlichen konnten den Kontakt zu einzelnen Ortsgruppen intensivieren und überdies den Kontakt zu neuen Ortsgruppen herstellen. Weiterhin bietet das Verbandsprojekt des Kolpingwerkes eine gute Möglichkeit, Kolpingjugenden zu besuchen und ihre Arbeit kennenzulernen. Hierbei besuchen Vertreter_innen der Kolpingjugend und des Kolpingwerkes die Kolpingsfamilien, bekommen Einblicke in die Arbeit vor Ort und können die Angebote des Diözesanverbands bekanntmachen.

5.3. Oldenburger Land

Britta Spahlholz

Der Landesverband Oldenburg bietet engagierten Kolpingjugendlichen ein vielseitiges Programm aus Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In den Vorstandssitzungen der Kolpingjugend Land Oldenburg werden die verschiedenen Angebote vor- und nachbereitet. Der Landesverband Oldenburg verantwortet sein Programm hierbei vollständig selbst und legt hierüber innerhalb der Jugenddelegiertenversammlung eigenständig Rechenschaft ab. Der Vorstand tagt regelmäßig im Rahmen von Vorstandssitzungen. Im Berichtszeitraum wurde keine der Vorstandssitzungen im Oldenburger Land durch eine_n Verantwortliche_n aus der Diözesanleitung besucht. Es ist wünschenswert, dass hier zukünftig ein regelmäßiger Kontakt stattfindet.

Anfang November 2018 besuchte Britta Spahlholz von Seite des Diözesanverbandes die Jugenddelegiertenversammlung in Vechta. Ebenso nahm Dorothee Schmelz als Vertreter_in aus dem Vorstand des Landes Oldenburg am Diözesanausschuss im Januar 2019 in Coesfeld teil. Leider nahm kein_e Vertreter_in des Oldenburger Landes an den im Berichtszeitraum liegenden Diözesankonferenzen teil. Generell ist wünschenswert, dass der Kontakt und die Beteiligung an den Gremien des Diözesanverbands verstetigt wird.

Das Landesvolleyballturnier, an dem in den vergangenen Jahren auch Engagierte des Diözesanverbands Münster teilgenommen hatten, fiel im Jahr 2019 leider erneut aus.

Im Rahmen des Verbandsprojekts fanden Besuche von Kolpingsfamilien und Kolpingjugend-Ortsgruppen im Oldenburger Land statt.

5.4. Region Warendorf

Lorena Kraskes (Regionalverantwortliche)

Im Rahmen des Verbandprojektes haben im Berichtszeitraum Besuche in Ortsgruppen der Region Warendorf stattgefunden. Es konnten teilweise Austauschgespräche mit den Verantwortlichen für Jugendarbeit stattfinden und interessante Einblicke gewonnen werden. Es wurde deutlich, dass die Leitungsrunden unterschiedlich strukturiert und aktiv bzw. nicht (mehr) aktiv sind.

In der Kolpingsfamilie Albersloh bildet sich neben dem Kolpingblasorchester aktuell eine neue Kolpingjugendgruppe. In Enniger steht ein Wechsel der Personen in der Leitungsrunde an. Es ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant, dass die

Verantwortlichen für die Kolpingjugenden kennengelernt werden und ein Austausch stattfindet.

5.5. Region Steinfurt

Jonas Holthaus (Regionalreferent)

Für die Region Steinfurt ist seit Mai 2019 Jonas Holthaus als Regionalreferent verantwortlich. Zuvor war Johanna Kock für die Region zuständig. Im Berichtszeitraum gab es keine Veranstaltungen zur Regionalisierung. Im Rahmen des Verbandsprojekts wurden mehrere Kolpingsfamilien besucht, in denen es auch eine aktive Kolpingjugend gibt. Die Jugendlichen aus der Region berichten, dass regelmäßige Gruppenstunden nicht mehr gut ankommen, sondern eher auf einzelne Aktionen gesetzt wird. Viele Kolpingsfamilien haben keine Kolpingjugend aber verschiedene Familienkreise. Hier wird mit mehreren Ansprechpartner_innen beraten, wie diese Kinder und Jugendlichen langfristig mit Kolping in Verbindung bleiben können.

Auf Kreisebene arbeitet der Regionalreferent im Kreisvorstand mit. Dort gibt es einen guten Austausch mit den Ortsgruppen und Bezirksverbänden.

Fortbildungsangebote, die von den Kolpingjugenden angenommen wurden, waren vor allem die Teamwochenenden.

5.6. Region Borken / Nordkreis Coesfeld

Christopher Eing (Regionalverantwortlicher)

Im Berichtszeitraum wurden die Mittel der Materialkostenpauschale (abweichend vom letzten Rechenschaftsbericht 2018) in Gesellschaftsspiele (Imagine, Snake Oil, Secret Hitler und Mysterium), ein Juggerset, eine PlayStation 2 mit SingStar und eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bonn investiert. Dieser Materialpool kann von Kolpingjugenden aus der Region ausgeliehen und in Aktionen eingebunden werden.

Am 08. Dezember 2018 fand eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bonn statt, bei der mäßig teilgenommen wurde. Die Regionalaktion „Dezemberträume“ fand am 12. Januar 2018 in Wessum statt und wurde von einigen aktiven Kolpingjugend-Ortsgruppen aus der Region besucht. Hierbei hat auch die Kolpingjugend Südlohn Inspiration und Motivation für ihren Aufbau gesammelt. Bei dem Treffen ehrenamtlicher Geschäftsführer_innen im Kreis Borken am 28. Januar 2019 wurde

erneut die Materialkostenpauschale bewilligt. Im Februar fand ein weiterer Austausch mit der Kolpingjugend Südlohn statt. Dort wurde im Rahmen des „Crime Cooking“ über die Strukturen gesprochen. Ein großer Dank geht hierbei an Michael König und Isa Maja Kötter, die bei der Ausführung der Aktion geholfen haben. Am 27. April 2019 fand in Südlohn eine Regionalkonferenz statt. Hierbei wurde das erworbene Juggerset gebastelt und über die Materialkostenpauschale und deren Verwendung diskutiert, sowie die Ausführung einer regionalen Aktion vorgeschlagen.

Darüber hinaus wurden die Sitzungen des BDKJ Kreisverband Borken weiterhin besucht und es konnte eine Kontaktaufnahme zur Kolpingjugend Reken gelingen.

5.7. Region Südkreis Coesfeld

Michael König (Regionalverantwortlicher)

In der Region haben Treffen zum Auf- und Ausbau der Jugendarbeit in Nottuln und Ottmarsbocholt stattgefunden. So wurden neue Gruppenstunden eingerichtet und in beiden Orten hat zeit?los! stattgefunden. Durch das Verbandsprojekt sind außerdem gute Kontakte zu einigen aktiven Kolpingjugenden entstanden. Auf Kreisebene sitzt Michael König nun als gewählter Vertreter der Jugend im Vorstand, jedoch war bei den Kreisversammlungen bisher noch kein_e andere_r Jugendliche_r anwesend.

5.8. Region Recklinghausen

Iria Jaeger

Die Stelle als Regionalreferent_in der Region Recklinghausen ist seit dem Ausscheiden von Judith Kinkel im September 2018 nicht besetzt. Die Begleitung der Ortsgruppen wird durch das Jugendreferat übernommen.

5.9. Region Niederrhein

Iria Jaeger

Die Stelle als Regionalreferent_in der Region Niederrhein ist seit dem Ausscheiden von Judith Kinkel im September 2018 nicht besetzt. Die Begleitung der Ortsgruppen wird durch das Jugendreferat übernommen.

6. Verbandliche Bildungsarbeit

Die im Folgenden aufgeführten Daten beziehen sich, abweichend vom Rest dieses Berichts, auf den Berichtszeitraum 01. September 2018 bis 31. August 2019. Durch den einjährigen Berichtszeitraum wird eine bessere Vergleichbarkeit der Angebote gewährleistet.

6.1. Beratungsteam

Iria Jaeger

Das Beratungsteam besteht derzeit aus zehn Referent_innen, die Aus- und Fortbildungskurse sowie Bildungsmaßnahmen durchführen und Kolpingjugendgruppen/Kolpingsfamilien im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit beraten. Zum einen bietet das Beratungsteam Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine qualifizierte Gruppenleitungsausbildung sowie darauf aufbauende Schulungen. Der zweite Schwerpunkt liegt bei Kursangeboten für die Leitungsrunden, die aus den aktuellen Wünschen und Bedürfnissen vor Ort entstehen. Als mobiles Team bietet das Beratungsteam diese Kurse vor Ort an.



Die Referent_innen werden unter anderem durch verschiedene interne Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen für die Schulungsarbeit qualifiziert. Im Berichtszeitraum fand neben den internen Fortbildungen ein Klausurwochenende zur intensiven Auseinandersetzung mit einzelnen Themenbereichen statt. Im Rahmen dieses

Klausurwochenendes hat das Team zum einen den Fokus auf die unterschiedlichen Kursformate gelegt und zum anderen den Methodenpool im Bereich Erlebnispädagogik aufgestockt.

Im Berichtszeitraum haben die Referent_innen des Beratungsteams die Kursangebote weiter entwickelt. Das größte Augenmerk lag vor allem im Bereich der Weiterentwicklung des Konzeptes für den Gruppenleitungsgrundkurs. So soll im kommenden Jahr ein Grundkurs für Leiter_innen mit Erfahrung angeboten werden.

Durch das Ausscheiden erfahrener Referent_innen werden stets neue Referent_innen gesucht. Im Berichtszeitraum sind vier neue Referent_innen in das Beratungsteam eingestiegen. Dies erfordert eine intensive Einarbeitung der neuen Referent_innen, damit sie zeitnah eigenständig Kurse leiten können. Kurzfristige Kursanfragen können schwieriger bedient werden, sodass eine längerfristige Planung mit den Ortsgruppen erforderlich wird. Durch einen größeren Pool an Referent_innen, der für das nächste Jahr angestrebt wird, können auch kurzfristige Anfragen adäquat bedient werden.

6.2. Angebote

Iria Jaeger

Im Berichtszeitraum ist die Zahl der durchgeführten Angebote nochmals ein wenig angestiegen. Beliebt waren wieder die Gruppenleitungsgrundkurse in den Osterferien, sowie Grundkurse vor Ort, auch wenn insgesamt die Teilnehmendenzahl bei den Grundkursen gesunken ist. Stark nachgefragt sind weiterhin die Präventionsschulungen.

Die Teilnehmendentage im Bereich Aus- und Fortbildung liegen im Berichtszeitraum bei 941. Zum Vergleich: Im Berichtszeitraum 2017/2018 waren es 1.239 Teilnehmendentage. Durch zwei ausgefallene Fortbildungswochenenden sowie ein Grundkurs vor Ort weniger, ist die Anzahl an Teilnehmendentage deutlich geringer als im letzten Berichtszeitraum. Für das zweite Halbjahr sind bereits einige Kurse verschiedener Konzepte gebucht, darunter sind zwei Gruppenleitungsgrundkurse vor Ort und ein zentral ausgeschriebener Grundkurs, sowie ein Teamcoach.

6.3. Ausbildung der Gruppenleiter_innen

Die Gruppenleitungsausbildung, welche den Standards des BDKJ Diözesanverbandes Münster und denen des Landes NRW entspricht, beinhaltet den Schnupperkurs zur Orientierung und als Einstieg in die Jugendarbeit und das Basis-Element, den Grundkurs. Während der 35-stündige Grundkurs in Verbindung mit einem neunstündigen Erste-Hilfe-Kurs und einem Nachweis über ehrenamtliches Engagement zur Erlangung der JuleiCa (Jugendleiter|in-Karte) berechtigt, kann das

JuleiCa-Update (acht Stunden) zur Auffrischung der Karte dienen. Die JuleiCa ist drei Jahre gültig. Weitere Infos siehe unter www.juleica.de.

Angebot	TN in 2017/2018	TN in 2018/2019
Schnupperkurs	28	14
Gruppenleitungsgrundkurs	76	52
Gruppenleitungsgrundkurs vor Ort	56	46
JuleiCa-Update	55	49

Schnupperkurs

Der Schnupperkurs richtet sich an 13- bis 15-Jährige, die durch eigene Erfahrungen als Teilnehmende in Ferienlagern und Gruppenstunden Interesse an Jugendarbeit haben und sich auf die Rolle als Gruppenleiter_in vorbereiten möchten. Die Teilnehmenden haben während des Kurses die Möglichkeit, sich über ihre bisherigen Erfahrungen auszutauschen, neue Methoden kennen zu lernen und sich auf die anstehenden Aufgaben als Gruppenleiter_in vorzubereiten. Die Anzahl der Teilnehmenden ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Gruppenleitungsgrundkurs

In diesem Berichtszeitraum haben drei fünftägige Grundkurse stattgefunden. Die zwei parallel stattfindenden Kurse in den Osterferien waren mit insgesamt 38 Teilnehmenden gut besucht. Die Nachfrage nach Kursen vor Ort ist in diesem Berichtszeitraum mit drei Kursen (vier im Vorjahr) leicht gesunken. Auch für den kommenden Berichtszeitraum zeichnet sich bereits ein hohes Interesse am Grundkurs vor Ort ab.

JuleiCa-Update

Im Berichtszeitraum haben drei JuleiCa-Updates mit insgesamt 49 Teilnehmenden stattgefunden, somit ist hier die Teilnehmendenzahl im Vergleich zum Vorjahr ähnlich hoch. Zwei Updates mussten mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Offen ausgeschriebene JuleiCa-Updates werden möglicherweise für den kommenden Berichtszeitraum wieder relevanter, damit auch einzelne Interessierte aus Ortsgruppen die Möglichkeit haben, ihre JuleiCa zu aktualisieren.

Angebote für Leitungsrounden

Neben der allgemeinen Gruppenleitungsausbildung umfasst die Aus- und Fortbildung von Gruppenleiter_innen unterschiedliche Angebote zu praxisrelevanten Themenbereichen, die individuell von einer Ortsgruppe gebucht werden können und dann entsprechend auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe abgestimmt sind.

Es folgt eine Auflistung der Veranstaltungen. Eine genaue Beschreibung der Angebote befindet sich auf der Homepage www.kolpingjugend-ms.de/angebote-fuer-leiterrunden.

Angebot	Veranstaltungen/TN in 2017/2018	Veranstaltungen/TN 2018/2019
Präventionsschulung	-	-
Basisschulung (6h)	7/115	7/117
Auffrischungsschulung (3h)	1/24	-
Vertiefungsschulung (3h)	-	-
Auf Anfrage: 3h für Vorstand	-	1/12
Spielerprofi (Spiele und Methoden für die Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und anwenden)	-	-
Ferienlager Update	-	-
Teamcoach (Tagesveranstaltung zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der Leiterrunde)	2/52	1/27

Erste-Hilfe-Kurs	-	-
Dein Team Dein Wochenende	2/27	1/12

Die Nachfrage an Angeboten für Leitungsrunden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das Ferienlager-Update sowie der Spieleprofi wurden erneut nicht gebucht. Die Buchung des Teamcoaches und des Teamwochenendes ist zwar leicht rückgängig, es gibt jedoch bereits Anfragen für den kommenden Berichtszeitraum. Hier konnte durch einen Gruppenleitungsgrundkurs vor Ort bei einer neuen Gruppe Interesse für weitere Bildungsangebote der Kolpingjugend geweckt werden, so dass bereits weitere Angebote angefragt wurden. Die Nachfrage an Präventionsschulungen ist weiterhin hoch, insbesondere vor den Sommerferien. Daher sind vermehrt offen ausgeschriebene Präventionsschulungen im Frühjahr und Sommer des kommenden Jahres in Planung. Auch die Vertiefungsschulung zur Prävention wird für den kommenden Berichtszeitraum stärker angefragt.

Weitere Bildungsangebote

Angebot	Veranstaltungen/TN in 2017/2018	Veranstaltungen/TN in 2018/19
Babysitter_innen-Kurse	4/55	7/82
Ferienlagertag	24	0
Niedrigseilgarten	Stationär: einmal gebucht Mobil: nicht gebucht	Stationär: 1/19 Mobil: nicht gebucht

6.4. Babysitter_innen-Kurs

Der Babysitter_innen-Kurs richtet sich an junge Menschen zwischen elf und 14 Jahren, die sich auf den verantwortungsvollen Umgang mit Babys und Kleinkindern vorbereiten wollen. Die Teilnehmenden besprechen Rechte und Pflichten eines_einer Babysitter_in, Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten, mögliche Gefahren und Kinderpflege.

Im Berichtszeitraum haben sieben Babysitter_innen-Kurse stattgefunden, zwei weitere konnten leider aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht durchgeführt

werden. Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum ist die Nachfrage an Babysitter_innen-Kursen gestiegen.

6.5. Niedrigseilgarten

Im stationären Niedrigseilgarten fanden im Berichtszeitraum drei Veranstaltungen statt. Zweimal wurde eine Fortbildung für Teamer_innen der Kolpingjugend angeboten, so dass dieser nun verstärkt für Kurse genutzt werden kann. Einmal wurde der Niedrigseilgarten durch eine externe Gruppe mit 19 Personen gebucht. Der mobile Niedrigseilgarten wurde einmal angefragt, die Buchung konnte jedoch schließlich nicht durchgeführt werden.

6.6. Ferienlagertag

Lagerleitungen, Gruppenleitungen und Ferienlagerinteressierte können diesen Tag zur intensiven Vorbereitung ihres Ferienlagers nutzen. Rechtliches, Umgang mit Konflikten und der Austausch mit anderen Ferienlager-Leitungsrunden stehen hierbei im Fokus. Der diesjährige Ferienlagertag konnte aufgrund mangelnder Teilnehmereinzahlen nicht stattfinden, die Nachfrage der letzten Jahre lässt jedoch auf ein generelles Interesse an dem Angebot schließen. Für den kommenden Berichtszeitraum ist der Ferienlagertag wieder Teil des Veranstaltungsangebots der Kolpingjugend.

7. Schulische Bildungsarbeit

Die im Folgenden aufgeführten Daten beziehen sich, abweichend vom Rest dieses Berichts, auf den Berichtszeitraum 01. September 2018 bis 31. August 2019. Durch den einjährigen Berichtszeitraum wird eine bessere Vergleichbarkeit der Angebote gewährleistet.

Benedikt Albustin

7.1. Orientierungstage-Mitarbeiterrunde (OtMar)

Die Orientierungstage-Mitarbeiterrunde hat ihren Schwerpunkt in der Durchführung von Kursangeboten für Schulen. Nur einen kleinen Teil machen die Angebote für die Kolpingjugend vor Ort aus.

Die OtMar besteht zurzeit aus 24 Mitarbeiter_innen, vor allem Student_innen der Fachrichtungen Lehramt, Theologie und Soziale Arbeit.

Vom 01. September 2018 bis 31. August 2019 haben 15 Personen vor allem aus beruflichen Gründen die OtMar verlassen. 13 neue Mitarbeiter_innen wurden und werden noch eingearbeitet.

Die Mitarbeiter_innen kommen regelmäßig im ca. vierwöchigen Abstand zusammen. Im Berichtszeitraum waren es zwölf Treffen. Vor diesen Treffen besteht meist das Angebot einer internen Fortbildung. Zur Qualifizierung fanden darüber hinaus ein Fortbildungs- und ein Teamwochenende statt.

Ein besonderer Fortbildungsschwerpunkt war im Berichtszeitraum die Themenzentrierte Interaktion (TZI), die neben dem Systemischen Ansatz die wesentliche handlungsleitende Theorie darstellt.

Weitere Fortbildungsthemen waren: Kursarbeit mit Geflüchteten, Grenzen setzen bei problematischen Statements – Wann greife ich ins Kursgeschehen ein und wie positioniere ich mich?, Mediation (ein Verfahren zur Konfliktklärung): Einführung und Übungen, Themenfindung im Kurskonzept „Orientierungstage“, Kollegiale Fallberatung: Kennenlernen des Konzepts und Durchführung, Impro-Theater, Konfrontative Pädagogik – Übertrag vom OtMar-Wochenende: Konsequenzen für die Kursarbeit, Das christliche Menschenbild, Wie erkläre ich, was religiös (in unseren Kursen) ist?, Übertrag: Ergebnisse des Fortbildungswochenendes zur TZI und Konsequenzen für die Kursarbeit, „Kleingruppe im Brennpunkt“: Wie halte ich die

Gruppe am Laufen?, Schulbesuch/Kontaktaufnahme zu Schulen, Zusammenarbeit mit Schulseelsorger_innen bzw. Schulsozialpädagog_innen, Sicherheitsvorkehrungen bei Spielen und Kooperationsübungen, Neue Impulse in der Kursarbeit, Kommunikation mit begleitenden Lehrer_innen.

In den Rückmeldungen der Kooperationspartner wird regelmäßig die große Kompetenz der Teamer_innen herausgestellt. Es war möglich, die Qualität der Kursarbeit aufrecht zu erhalten, obwohl die Umstände schwierig waren (2/3 der Mitarbeiter_innen sind innerhalb von 18 Monaten aus der OtMar ausgeschieden).

Wie in den vergangenen Jahren wird es weiterhin und noch stärker Herausforderung sein, die Qualität hoch zu halten, weil der OtMar viele Erfahrene nicht mehr zur Verfügung stehen. Es bleibt deshalb wichtig, neue Mitarbeiter_innen gut einzuarbeiten.

7.2. Angebote

Die Kolpingjugend bietet Orientierungstage / Tage religiöser Orientierung, Klassengemeinschaftstage, Berufsorientierungsseminare, Bewerbungstrainings, Kennenlertage und weitere Projekte an.

Die Kurse mit Schüler_innen finden in der Woche (während der Schulzeit) in einem dafür geeigneten Bildungshaus statt und dauern 3-5 Tage (Bewerbungstrainings 1 Tag).

Die Kurse sollen jungen Menschen Orientierung und Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Zukunftsplanung geben (Leitbild Kolpingwerk, Seite 13).

Im Berichtszeitraum wurden 63 Kurse zu den unterschiedlichen Angeboten durchgeführt (in 2017/2018: 73 Kurse). Dabei wurden mehr als 1.500 Teilnehmer_innen erreicht.

Die Qualität in den Kursen ist hoch. Nachdem im Vorjahr die Kurszahl deutlich gestiegen ist, sank die Kurszahl im Berichtszeitraum wieder. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Schwankungen bei den Kurszahlen in beide Richtungen. Es ist insgesamt kein Trend eines dauerhaften Kursrückgangs zu erkennen. Die Zahlen bleiben abgesehen von regelmäßigen Schwankungen stabil.

Die Qualität der Arbeit soll aufrechterhalten werden, ebenso eine Zahl von ca. 70 Kursen pro Jahr.

Orientierungstage

Das Konzept dieser Kurse sieht vor, dass den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird, sich ohne Leistungs- und Zensuredruck mit den großen Fragen des Lebens zu beschäftigen, mit den Themen die ihnen in ihrem Alter persönlich wichtig sind und für die im Schulalltag kein Raum vorhanden ist. Die Seminare sollen den Prozess der Sinnorientierung und Identitätsbildung begleiten. Die thematische Arbeit orientiert sich am Prozess des Kurses und an den Fragen der Teilnehmer_innen. Diese Art des Angebotes bildet den Schwerpunkt der Kursangebote für Schulen.

Von September 2018 bis August 2019 sind 44 Kurse durchgeführt worden (im Berichtszeitraum 2017/2018: 39 Kurse).

Klassengemeinschaftstage

Oberste Ziele dieser Seminare für die Klassen 7 bis 9 aller Schulformen sind die Förderung von Kooperation innerhalb der Klasse und die Stärkung der Gemeinschaft. Hierzu werden einerseits Probleme im Klassenverband angegangen, andererseits durch Kooperationsübungen eine konstruktive Form des Miteinanders eingeübt.

Von September 2018 bis August 2019 haben hierzu 6 Kurse stattgefunden (2017/2018 waren es 3 Kurse).

Kennenlertage

Durch die Kennenlertage sollen die Teilnehmer_innen mehr voneinander erfahren, es sollen anfängliche Distanzen überwunden, ein gutes Klassenklima geschaffen und Bedingungen für die Zusammenarbeit in der Gruppe geklärt werden. Somit soll auch Mobbing vorgebeugt werden. Kennenlertage finden immer zu Beginn des Schuljahres statt. Es finden Kurse für die Jahrgangsstufe 5 und die Sekundarstufe II (Berufskollegklassen) statt.

Im Berichtszeitraum haben 6 Kurse zu diesem Konzept stattgefunden (im Berichtszeitraum 2017/2018: 13 Kurse).

Berufsorientierung

Berufsorientierungsseminare für die Sekundarstufe I fanden von September 2018 bis August 2019 fünf mal statt (in 2017/2018 waren es sechs Kurse). Das zwei- bis dreitägige Seminar beinhaltet je nach Schwerpunktsetzung Fähigkeits- und Interessenanalyse, Auseinandersetzung mit Anforderungsprofilen gewünschter Berufe, Bewerbungstraining sowie Übungen im Kontext von Schlüsselqualifikationen.

Bewerbungstraining

Durch dieses Angebot sollen die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung der Teilnehmer_innen verbessert werden. Es sollen Fehlerquellen in der schriftlichen Bewerbung minimiert und die Sicherheit im Auftreten verbessert werden. Das Programm besteht aus Vorträgen und vielen Übungen.

Es wurde kein Bewerbungstraining durchgeführt (im Berichtszeitraum 2017/2018 waren zwei Trainings geplant, wegen mangelnder Teilnehmerzahl aber ausgefallen).

Fortbildung „Gesprächsführung“

““““

Mit Erzieher_innen im Anerkennungsjahr ist an Beispielen aus deren Praxis die Gesprächsführung bei Kindern und Jugendlichen, im Team und bei Veranstaltungen wie Elternabenden eingeübt und theoretisch reflektiert worden. Der Kurs, der seit mehreren Jahren angeboten wird, wurde im Berichtszeitraum zweimal umgesetzt (in 2017/2018 war es ein Kurs).

8. Schwerpunkte und Projekte

8.1. zusammen-groß!

Christopher Eing

Auf der Herbst-Diözesankonferenz 2018 wurde das neue Schwerpunktthema „zusammen-groß!“ offiziell bekannt gegeben. Dazu fanden vier Workshops statt: zusammen – glauben, zusammen – leben, zusammen – wirken und zusammen – wachsen. Aus diesen Workshops wurden jeweils Initiativanträge in die Konferenz eingebracht: die Gründung eines PAKs zum Thema Glaube, „Wer wohnt nebenan?“, eine Fahrt nach Brüssel sowie die Einrichtung eines PAKs zum Thema Nachhaltigkeit und ein Antrag zu den Stromlieferanten der Einrichtungen des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster.

Der Antrag zum PAK „zusammen - glauben“ wurde auf die Frühjahrs-Diözesankonferenz 2019 vertagt. Bei dieser wurde er von den Antragssteller_innen zurückgezogen, da für eine ernsthafte Bearbeitung des Themas viel Expertise von Nöten ist. Stattdessen wurde der Initiativantrag „Sex & Crime in der Kirche“ gestellt und beschlossen, sodass der Diözesanausschuss im Oktober 2019 Ideen zum Thema Glaube und Kirche sammelt. Die sich ergebenden Fragestellungen sollen zur fachlichen Ausarbeitung z.B. an den BDkJ oder die AG Jugend und Kirche der Kolpingjugend Deutschland weitergegeben werden.

Der Antrag „Wer wohnt nebenan? – Moderne Kolpinghäuser entdecken“ wurde angenommen und soll ein Projekt zu verschiedenen gemeinschaftlichen Wohnformen entwickeln. Dazu gibt es noch keine weiteren Ergebnisse.

Der Prüfantrag bezüglich einer Fahrt nach Brüssel wurde angenommen und auf eine Kooperation mit dem Landes- und Bundesverband ausgeweitet. Im Berichtszeitraum fand schon ein Gespräch mit dem Bundesverband statt, so dass das Fahrtangebot voraussichtlich im Herbst 2020 in Kooperation mit der Kolpingjugend Deutschland stattfinden wird.

Der Antrag zum PAK „Nachhaltigkeit“ wurde ebenfalls angenommen und fand mit dem Ausrichten eines Workshoptages zum Thema Nachhaltigkeit im April 2019 Vollendung. Die Bearbeitung des Themas Nachhaltigkeit ist noch nicht beendet und wird im nachkommenden Kapitel weiter aufgegriffen.

Der Antrag über die Auskunft der Stromanbieter der Einrichtungen des Kolpingwerkes Diözesanverbands Münster wurde angenommen. Die Ergebnisse der

Prüfung fielen nicht in Gänze zufriedenstellend aus, weswegen eine weitere Thematisierung dieses Antrags angestoßen wurde.

Nach der Auseinandersetzung mit den Anträgen wird deutlich: Das Schwerpunktthema „zusammen-groß!“ ist vielfältig, sodass viele Personen mit ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten die Möglichkeit zur Mitarbeit haben. Das zeigt auch die, durch die Diözesankonferenz beschlossene, Positionierung zum Schwerpunktthema. Diese wurde ohne Einwände mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Sie führt die einzelnen Bereiche des Themas auf und zeigt deren gesellschaftliche Relevanz auf. Gerne kann sie als Diskussionsgrundlage genutzt werden, da das Papier die Meinung der Kolpingjugend Diözesanverbands Münster mit circa 7.000 Mitgliedern widerspiegelt.

8.2. Politik und politische Bildung

Christopher Eing

Der Themenbereich „Politik und politische Bildung“ wurde im Berichtszeitraum maßgeblich von der Europawahl im Mai 2019 geprägt. Unter diesem Thema lud die Kolpingjugend Diözesanverband Münster, gemeinsam mit dem BDKJ Diözese Münster und dem Café Lenz aus Münster, zur Veranstaltung „Angegrillt – Nichts ist heißer als Politik“ ein. Hierbei stellten sich die Münsteraner Kandidat_innen für die Europawahl von CDU, SPD und Grünen den Fragen der anwesenden Jugendlichen. Währenddessen grillten sie vegetarische und fleischhaltige Wurst, weswegen die Antworten kurz gehalten werden mussten, damit nichts anbrennt. Anschließend an die Aktion fand die U18-Wahl statt. Besonders durch die kurzen Antworten kam die Veranstaltung bei den Anwesenden gut an. Leider konnten viele Fragen der Jugendlichen nicht beantwortet werden. Neben dieser Veranstaltung zur Europawahl veröffentlichte die Kolpingjugend einen Wahlauf Ruf pro-europäisch wählen zu gehen.

In Zukunft wird der Themenbereich Politik und politische Bildung intensiviert behandelt. Für den Herbst 2020 ist eine Fahrt in das politischen Brüssel in Kooperation mit der Kolpingjugend Deutschland geplant. Weiterhin besteht die Idee einer politischen Wanderung und eventuellen Aktionen für die anstehende Kommunalwahl in 2020.

8.3. Glauben und Kirche

Britta Spahlholz

Im Nachgang zur Jugendsynode hat Britta Spahlholz gemeinsam mit Susanne Deusch (BDKJ Diözese Münster), Christian Wacker und Erhard Fischer (beide Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene des Bistums Münster) in einer Steuerungsgruppe Formate entwickelt, in denen sich Bischof Felix mit jungen Menschen austauschen kann. Britta Spahlholz hat bei den beiden im Berichtszeitraum liegenden Treffen auf die Anliegen von Kolpingjugendlichen, die u.a. durch den Antrag "Sex and Crime in der Kirche" (Frühjahrs-Diözesankonferenz 2019) zum Ausdruck gekommen sind, Bezug genommen. Eine weitere Auseinandersetzung mit den Themen Glauben und Kirche ist hierbei im Rahmen des Diözesanausschusses im Oktober 2019 geplant.

Der seit 2015 existierende Projektarbeitskreis Jugend ohne Kirche – Kirche ohne Jugend hat u.a. durch einen Workshop auf der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2017 sowie durch das Abendcafé zum Thema „Nur Unzufriedenheit und Unfriede“ beim Katholikentag 2018 das inhaltliche Profil der Kolpingjugend Diözesanverband Münster langfristig geprägt. Am 7. November 2018 wurde die Arbeit des PAK mit einem Abschlussessen und einer Reflexion der Zusammenarbeit im PAK beendet. Da sich der Lebensmittelpunkt vieler PAK-Mitglieder von Münster in andere Teile Deutschlands verlagert hatte, war es der überwiegenden Zahl der Mitglieder leider nicht möglich, am PAK-Abschluss teilzunehmen. Somit konnte die Reflexion der langfristig geleisteten Arbeit nur mit einem kleinen Teil der Beteiligten erfolgen.

Mitglieder des PAK Jugend ohne Kirche - Kirche ohne Jugend:

- Tim Schlotmann (PAK-Leitung)
- Stefan Scholtyssek
- Christine Pleye
- Meik Libor
- Britta Spahlholz (Begleitung Jugendreferat)

8.4. Nachhaltigkeit

Christopher Eing

Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist Teil des neuen Schwerpunktthemas „zusammen- groß!“ und genoss im Berichtszeitraum hohe Aufmerksamkeit. So fand ein

Workshoptag zum Thema Nachhaltigkeit in Münster im Haus der Verbände statt. Hierbei bereiteten Mitglieder einer Aktionsgruppe einzelne Workshops zu bestimmten Themen vor. So gab es eine Vielzahl an Workshops, zum Beispiel: Nachhaltigkeit für Coole, Nachhaltigkeit für den kleinen Geldbeutel oder auch Nachhaltigkeit für Aktivist_innen. Als Dankeschön für die Teilnahme durften alle Teilnehmer_innen die selbstgebauten „Seedbombs“ mit nach Hause nehmen und einpflanzen.

Über diesen Tag hinaus soll das Thema Nachhaltigkeit weiter behandelt werden, so ergab sich die Idee, ein Social Media-Format mit dem Arbeitstitel „Frag doch mal die Oma“ zu entwickeln. Hierbei sollen Senior_innen befragt werden, welche Ideen sie für ein nachhaltiges Leben haben, welche sie in ihrem eigenen Leben angewandt haben. Im Rahmen der Weltbaustelle des Kolpingwerkes finden im kommenden Oktober und November die Veranstaltungen FAIRhandeln (generationsübergreifender Austausch) und FAIRorten (regionale Möglichkeiten für nachhaltiges Leben, Kooperation mit frei.raum.coesfeld) statt.

Aus der Diözesankonferenz heraus wurde weiterhin ein Antrag bezüglich der Stromanbieter der Einrichtungen des Diözesanverbands gestellt. Für die Räume im Verbändehaus in Münster wird bereits Ökostrom bezogen. Eine mögliche Umstellung für Kolping-Bildungsstätte und Diözesangeschäftsstelle wurde von der Kolpingjugend angestoßen und wird aktuell geprüft.

Für die im November 2019 anstehende Diözesanversammlung des Kolpingwerkes wird die Kolpingjugend außerdem einen Antrag zum Thema Nachhaltigkeit stellen. Die genauen Inhalte und Forderungen des Antrags stehen zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht fest.

8.5. Prävention sexualisierter Gewalt

Iria Jaeger

Das Institutionelle Schutzkonzept wurde durch Johanna Kock als Honorarkraft erstellt. Dabei stand sie im engen Austausch mit der Präventionsstelle des Bistums, Lea Schulze und Iria Jaeger als Bildungsreferent_innen sowie der Arbeitsgruppe aus Hauptberuflichen der Kolpingjugend und des Kolpingwerkes. Das Institutionelle Schutzkonzept wurde bereits vom Diözesanvorstand des Kolpingwerks beschlossen. Eine Verabschiedung des Konzeptes durch die Kolpingjugend steht auf der Diözesankonferenz im November 2019 an. Anschließend wird das Institutionelle Schutzkonzept veröffentlicht und ist von da an für das Kolpingwerk Diözesanverband Münster, die Kolpingjugend Diözesanverband Münster sowie deren Gliederungen

gültig. Die Erstellung eines Verhaltenskodex für die Gremien der Kolpingjugend steht danach noch aus.

8.6. Junge Erwachsene

Christina Huster

Am Fronleichnamswochenende (19.-23. Juni.2019) fand mit 12 Teilnehmer_innen traditionell der Segeltörn auf der DeArend auf dem Watten- und Ijsselmeer statt. Die Gruppe wurde als harmonisch und angenehm groß wahrgenommen. Die Absprachen vor Ort haben unkompliziert und gut funktioniert. Im kommenden Jahr wird die Fahrt erneut angeboten, jedoch nicht mit Michiel Goeman als Skipper stattfinden. Die Alternative eines größeren Schiffes (bis 20 Personen) wurde aufgrund der gemischten Erfahrungen mit Anmeldezahlen abgelehnt.



Zu Beginn des Berichtszeitraums wurde eine Umfrage mit Ideen für neue Angebote für junge Erwachsene gestartet. Die daraus ermittelten Highlights werden nun nach und nach durchgeführt und sollen z.B. durch Vorstellung im Ko-Pilot Inspiration für Ortsgruppen bieten, ähnliche Angebote für diese Zielgruppe zu planen. Im Zuge dessen hat im Februar eine Spielenacht mit 13 Teilnehmer_innen stattgefunden. Im Oktober folgt die Veranstaltung „Wandern & Wundern“ auf dem Ludgerusweg von

Coesfeld nach Billerbeck und im kommenden Jahr z.B. ein Workshop zu Steuererklärungen.

Durch eine Kooperation mit dem Projekt frei.raum.coesfeld, welches vor allem spirituelle Angebote für junge Erwachsene in den Coesfelder Pfarrgemeinden anbietet, werden zwei weitere Veranstaltungen geplant: Im Rahmen der Weltbaustelle Coesfeld findet FAIRorten statt, bei dem regionale Möglichkeiten zum nachhaltigen Leben vorgestellt und diskutiert werden sollen. Außerdem findet Anfang Februar 2020 ein Speeddating für junge Christ_innen aus dem Raum Coesfeld und Umgebung statt.

Die laufenden Planungen und bereits durchgeführten Angebote stellen vielfältige Möglichkeiten dar, jungen Erwachsenen einen Platz im Verband zu bieten. Die Diözesanleitung ist mit den Entwicklungen zufrieden, wenngleich sich die Teilnehmer_innenwerbung immer wieder als herausfordernd darstellt. Es bleibt zu beobachten und zu diskutieren, wie die weiteren Angebote angenommen werden und sich die Zielgruppe in der Programmatik von Diözesanverband und Ortsgruppen etabliert.

8.7. zeit?los!

Christina Huster

Die Entwicklung des Stationsspiels für Ortsgruppen zum Thema Freiräume war zu Beginn des Berichtszeitraums bereits abgeschlossen. Seitdem wurden ein paar Mal kleine Werbemaßnahmen auf den üblichen Wegen betrieben. Das Angebot wurde mit Ottmarsbocholt (März) und Nottuln (Juni) bereits zweimal mit unterschiedlich starker Unterstützung durch den Diözesanverband und mit verschiedenen Altersgruppen durchgeführt. Dies erfreut den PAK – besonders, da neben konstruktiver Kritik in einzelnen Punkten durchweg positives Feedback der Gruppen zurückgemeldet wurde.

Innerhalb des Berichtszeitraums fanden dennoch zwei Sitzungen des PAKs statt. Diese wurden zur Weiterentwicklung des Handbuchs anhand des Feedbacks aus den bisherigen Durchführungen und zur Reflexion der Arbeit des PAKs genutzt. Die Mitglieder sind grundsätzlich sehr zufrieden mit dem Ergebnis und hoffen, dass nun weitere Gruppen auf das Handbuch und das verfügbare Material zurückgreifen und das Stationsspiel oder einzelne Ideen daraus durchführen.

Im September 2019 wurde der PAK nach erfolgreicher Beendigung seiner Arbeit durch die Diözesanleitung aufgelöst. Dies stellt das Ende der aktiven Bearbeitung des Schwerpunktthemas Freiräume nach insgesamt viereinhalb Jahren dar.



Mitglieder:

- Christina Huster (PAK-Leitung, Diözesanleitung)
- Britta Spahlholz (Begleitung Jugendreferat)
- Niklas Terglane
- Marvin Redlich
- Fabian Ratert
- Bernd Windeck

8.8. Vielfalt

Tonius Weiß

Auf der Herbst-Diözesankonferenz 2017 wurde der neue Projektarbeitskreis Vielfalt als Nachfolger des Projektarbeitskreises Respekt und Toleranz gegründet. Das Hauptaugenmerk des Projektarbeitskreises liegt auf der öffentlichkeitswirksamen Bearbeitung des Themas „vielfältige Gesellschaft“.

Aus der Auseinandersetzung mit dem Thema Erinnerungskultur ist ein Antrag an die Herbst-Diözesankonferenz entstanden, mit dem Ziel, einen Stolperstein in Coesfeld zu verlegen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Zur Verlegung der Stolpersteine in Coesfeld ist eine Kooperation mit der Stolperstein Initiative Coesfeld entstanden, in der Tonius Weiß regelmäßig mitarbeitet. Gemeinsam mit der Stolperstein Initiative gelang es, entgegen eines früheren Ratsbeschlusses, sich für

eine Verlegung in Coesfeld stark zu machen und letztendlich den früheren Beschluss zu kippen. Am 28. Januar 2020 werden bereits die ersten Stolpersteine in Coesfeld verlegt.

Der Projektarbeitskreis hat auf der Herbst- und Frühjahrs- und Diözesankonferenz jeweils einen Impuls gestaltet, der als Input bei den Teilnehmer_innen sehr gut ankam.

Als öffentliche Aktion entstand unter dem Namen „Erinnern bewegt“ die Idee, bestehende Gedenkorte in Münster zu stärken. Dabei soll es ein Geocaching zu verschiedenen Gedenkorten geben, welche thematisch aufbereitet sind. Die Realisierung findet über eine Website statt, damit jede_r zeitlich unabhängig vom PAK den Rundgang durchführen kann. Die Entwicklung wird der PAK voraussichtlich Oktober 2019 abschließen. Danach wird es öffentliche Termine, Werbung und Kooperationen mit Schulen geben, um auf das Projekt aufmerksam zu machen. Trotz der häufigen personellen Veränderungen im PAK gelingt es, die Projekte und Aufgaben innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens durchzuführen.

Mitglieder:

- Tonus Weiß (PAK-Leitung, Diözesanleitung)
- Lennart Potthoff
- Britta Spahlholz (Begleitung Jugendreferat)
- Johan Sühling
- Felix Färber
- Philip Rabe (bis Mai 2019)
- Sarah Holthaus (bis Mai 2019, Diözesanleitung)
- Pia Brinkmann (bis August 2019)
- Isa-Maja Kötter, (FSJ, bis August 2019)
- Lynn Gunst (FSJ, ab Oktober 2019)

8.9. Schule & Verband

Britta Spahlholz

Das Thema "Schule & Verband" bietet insgesamt sowohl für die Kolpingjugend als auch für Schulen und die Kolpingsfamilien vor Ort Verknüpfungsmöglichkeiten. Sophie Hullerum hat daher aufbauend auf den bei einem DL-Klausurwochenende im Juni 2018 festgehaltenen Arbeitsschritten im Rahmen ihres BFD an diesem Thema

gearbeitet. Während ihres BFD erstellte sie hierbei eine Zusammenfassung theoretischer Befunde zur Zusammenarbeit von Schulen und Verbänden und sammelte exemplarische Beispiele für bestehende Kooperationen. Zudem fand ein Gespräch von Sophie Hullerum und Britta Spahlholz mit Jürgen van Deenen, der innerhalb der Diözesangeschäftsstelle den Bereich Schule und Offene Ganztagschule (OGS) begleitet, statt. Das Gespräch gab Aufschluss über in der Vergangenheit getätigte Bemühungen.

Innerhalb der BFD-Stelle des Kursjahrs 2018/2019 sollte die Bearbeitung des Themas Schule & Verband einen Schwerpunkt darstellen. Die Bearbeitung des Projekts hat im Rahmen der BFD-Stelle bedauerlicherweise weniger Raum eingenommen als geplant. Somit verschafft sich die Diözesanleitung zum jetzigen Zeitpunkt einen Überblick über bestehende Kooperationen von Kolpingsfamilien und Schulen. Hierzu hat Sophie Hullerum gegen Ende ihres Freiwilligendienstes eine tabellarische Übersicht der Kolpingsfamilien mit bestehenden Kooperationen zu Schulen erstellt. Darüber hinaus entwickelte sie gemeinsam mit Britta Spahlholz und Sarah Holthaus einen Fragebogen, der mit einem Werbeversand im Sommer 2019 an Kolpingsfamilien verschickt wurde. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung war die Auswertung der Fragebögen noch nicht endgültig abgeschlossen. Zukünftig soll das Thema verstärkt in den Fokus gerückt werden.

9. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Britta Spahlholz

Der seit Sommer 2018 geplante Relaunch der Kolpingjugend-Homepage wurde im Berichtszeitraum noch nicht angegangen. Teil des Relaunches soll beispielsweise eine Aktualisierung des Designs und eine Vereinfachung der Menüstruktur sein. Auf ihrem Klausurwochenende im Mai 2019 hat sich die Diözesanleitung darauf verständigt, den Relaunch Anfang 2020 anzugehen.

Im Bereich Social Media ist die Kolpingjugend v. a. auf Instagram, Facebook und Twitter aktiv. Neben dem Posten von Beiträgen hat die Kolpingjugend im Berichtszeitraum auf Instagram verstärkt auch Stories veröffentlicht. Neu ist zudem das FSJ-/BFD-Tagebuch, in dem die Freiwilligendienstleistenden des Jugendreferats Einblicke in ihre tägliche Arbeit geben.

Die Plattform YouTube wurde nun bereits über einen längeren Zeitraum durch die Kolpingjugend nicht mehr genutzt. Da sich Videos jedoch bei der Kolpingjugend einer hohen Beliebtheit erfreuen und derzeit noch Videoproduktionen der Kolpingjugend geplant sind, sollte der YouTube-Kanal der Kolpingjugend zukünftig reaktiviert werden.

Der Whats-App-Broadcast wurde seit Mai 2018 u.a. wegen bestehender Unsicherheiten bezüglich des Datenschutzes nicht mehr genutzt. Nachdem Fortbildungen zum Thema Datenschutz zeigten, dass bei einem Broadcast nicht zwangsläufig Bedenken im Bereich des Datenschutzes bestehen müssen, wurde der Broadcast leider dennoch nicht wieder reaktiviert.

Zur Programmankündigung werden weiterhin Postkarten verwendet. Diese geben kurz und präzise Auskunft über die wichtigsten Eckdaten einer Veranstaltung und werden v.a. bei Versänden beigelegt. Um Zugriff auf aktuelle Informationen zu erhalten und um Korrekturen einfacher vornehmen zu können, beinhalten Postkarten zudem i.d.R. einen Link zur Webseite www.kolpingjugend-ms.de. Das Feedback zu den Postkarten ist weiterhin überwiegend positiv, sodass dieses Printprodukt auch zukünftig als Medium genutzt werden soll. Vereinzelt lehnen Kolpingjugendliche aus Klimaschutzgründen die Mitnahme von Postkarten ab.

Schließlich erzielten persönliche Anfragen bei den Engagierten und die Weitergabe von Programmhinweisen unter den Engagierten nach wie vor einen hohen Erfolg. Hierbei hat es sich bewährt, in den Gremien auf Programmangebote hinzuweisen.

10. Ko-Pilot

Christina Huster

Im Berichtszeitraum erschienen fünf Ausgaben des Ko-Pilots mit einer Auflage von 1.200 Exemplaren. Das Intervall der Veröffentlichung hat sich nicht verändert. Die thematischen Schwerpunkte im Durchblick waren dabei: Stadt vs. Land (Ausgabe 53, 9/2018), Schokolade (Ausgabe 54, 12/2018), Wertvoll (Ausgabe 55, 3/2019), Weltall (Ausgabe 56, 6/2019) und Augen zu, Musik an (Ausgabe 57, 9/2019).

Das Redaktionsteam trifft sich viermal im Jahr zur Vorbereitung der kommenden und Reflexion der zuletzt veröffentlichten Ausgabe. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr harmonisch und produktiv. Zu Beginn des Berichtszeitraums wurde eine neue Feedbackkultur etabliert, durch die eine stärkere inhaltliche Rückbindung der Redaktion an die Diözesanleitung erfolgen soll. Dies wird von beiden Seiten positiv bewertet und daher beibehalten.

Da weiterhin Bewerbungen zu „Dein Ding – Die Kolpingjugend des Quartals“ ausgeblieben sind, entschied sich das Redaktionsteam in Absprache mit der Diözesanleitung zu einer alternativen Serie. So erscheint seit der Ausgabe 56 jeweils das „neue Ding“ als Steckbrief in Form einer Quartettkarte mit Informationen über eine Kolpingjugendgruppe des Diözesanverbands. Das Redaktionsteam ist optimistisch, mit diesem Format die Ortsgruppen und ihre Arbeit effektiver vorstellen zu können.

Es gab einige personelle Wechsel im Redaktionsteam: Mit Selina Kraskes ist Ende des vergangenen Jahres ein langjähriges Mitglied ausgeschieden. Fabian Heimann unterstützt das Team seit Juni in Fragen von Layout und Bildmaterial. Nach Drucklegung der Ausgabe 57 beendete Ludger Klingeberg auf eigenen Wunsch sein Arbeitsverhältnis beim Kolpingwerk und damit seine Aufgabe als Chefredakteur des Ko-Pilots. Dies wird von beiden Seiten aufgrund der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit bedauert. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung läuft das Bewerbungsverfahren zur Neubesetzung seiner Stelle. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Zusammenarbeit im Folgenden einstellen wird.

Mitglieder:

- Ludger Klingeberg (Chefredakteur, bis 8/2019)
- Alexander Eing (Vertreter im Diözesanausschuss)
- Leona Blesenkemper
- Maren Iking
- Johan Sühling

- Selina Kraskes (bis 12/2018)
- Fabian Heimann (seit 6/2019)
- Sophie Hullerum (BFD, bis 8/2019)
- Isa-Maja Kötter (FSJ, bis 8/2019)
- Lynn Gunst (FSJ, seit 9/2019)

11. Finanzierung

Britta Spahlholz

Die Kolpingjugend erhält Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung von Bildungsmaßnahmen und von Aus- und Fortbildungsangeboten. Der Diözesanverband ist somit in der Lage, auch für die Kolpingjugenden vor Ort ein Angebot in diesen Bereichen zu organisieren und dieses durch die eingerechnete Förderung zu einem angemessenen Teilnahmebeitrag anzubieten. Weiterhin erhält die Kolpingjugend Mittel aus dem Kirchlichen Jugendplan des Bistums Münster.

Erfreulicherweise war die Fördersumme, die die Kolpingjugend aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW für ihre Aktivitäten im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie im Bereich Bildungsmaßnahmen erhält, im Jahr 2018 höher als ursprünglich angenommen. Dies lag an der Angleichung der Budgets an die Fördermittel-Erhöhung durch die neue Landesregierung im Jahr 2018. Die Fördersumme, welche der Kolpingjugend über den Kirchlichen Jugendplan zur Verfügung gestellt wurde, stieg leicht im Vergleich zum Vorjahr. Neben den Landes- und Bistumsmitteln bekam die Kolpingjugend teilweise auch kommunale Fördermittel für die Bildungsarbeit bewilligt.

Sonderförderungen erhielt die Kolpingjugend für die Besuchsaktion der Diözesanleitung, der Regionalreferent_innen und der Freiwilligendienstleistenden im Rahmen der 72-Stunden-Aktion. Mithilfe dieser durch das Bistum bereitgestellten Mittel konnten nahezu alle Kosten, die rund um die 72-Stunden-Aktion angefallen sind, refinanziert werden. Der Zuschuss wurde aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW und damit aus Landesmitteln gewährt.

Im Hinblick auf das Jugendevent Sternenklar hatte die Kolpingjugend Diözesanverband Münster zudem einen Antrag an die Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster gestellt, der bewilligt wurde. Neben einem Zuschuss aus dem Fonds „Junge Menschen“ (Zündstoff – Stiftung der Kolpingjugend) wurden Mittel aus dem Fonds der Kolpingsfamilie Kamp-Lintfort verwendet. Auch der Kreisverband Borcken unterstützte die Fahrt zum Jugendevent mit einer Spende.

Ausführliche Informationen werden im mündlichen Finanzbericht auf der Diözesankonferenz präsentiert.

12. Geschäftsverteilungsplan

Stand: 30. September 2019

Aufgabenbereich	Zuständigkeit	
	Ehrenamtliche Diözesanleitung	Jugendreferat
Gremien		
Diözesankonferenz	>	Britta Spahlholz
Diözesanausschuss	Christina Huster	
Diözesanleitung	alle	
Regionen		
Regionen/Regionalisierung	Christina Huster	Iria Jaeger
Borken/Nordkreis Coesfeld	>	Iria Jaeger
Südkreis Coesfeld		Iria Jaeger
Recklinghausen		Iria Jaeger
Niederrhein		Iria Jaeger
Warendorf		Iria Jaeger

Steinfurt		Jonas Holthaus
Oldenburger Land		Britta Spahlholz
Interessenvertretung		
Kolpingwerk Diözesanverband Münster		
Kolpingwerk Diözesanverband Münster	Christopher Eing	Britta Spahlholz
Diözesanvorstand	Christina Huster Christopher Eing	
Diözesanpräsidium	Christopher Eing	
Diözesanversammlung	Delegation	
Diözesanhauptausschuss	alle	
Wahlkommission		
Antragskommission	Christina Huster	
Rechtsträger		
Mitgliederversammlung Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Christina Huster Sarah Holthaus Christopher Eing	Britta Spahlholz

Vorstand Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Christina Huster	
Gesellschafter- versammlungen Tochtergesellschaften	Christina Huster	
Kuratorium Stiftung	Sarah Holthaus	
Kolpingjugend Deutschland		
Kolpingjugend Deutschland	Christopher Eing	Britta Spahlholz
Bundeskonzferenz	Delegation	
Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen		
Kolpingjugend Nordrhein- Westfalen	Tonius Weiß	Britta Spahlholz
Landeskonzferenz	Delegation	
Landesarbeitskreis	Tonius Weiß	
AG Jugend & Politik	Tonius Weiß	
BDKJ Diözese Münster e.V.		
BDKJ Diözese Münster	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz

Diözesanversammlung	Delegation	
Diözesanleitungsrat	Sarah Holthaus	
Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände	Sarah Holthaus	
AG Landesförderung	>	
Diözesankomitee der Katholiken		
Diözesankomitee der Katholiken	-	Britta Spahlholz
Projekte, Themen und Arbeitsfelder		
Partnerschaftsarbeit und Internationalität	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
zeit?los!	Christina Huster	Britta Spahlholz
Vielfalt	Tonius Weiß	Britta Spahlholz
Junge Erwachsene	Christina Huster	Britta Spahlholz
Gib8! – Prävention von sexualisierter Gewalt	>	Iria Jaeger
Politik und politische Bildung	Christopher Eing	Britta Spahlholz

Schule & Verband	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Nachhaltigkeit	Christopher Eing	Britta Spahlholz
Aufbau von Jugendarbeit	>	Iria Jaeger
Stiftung Zündstoff	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Teams und Arbeit der Teams		
Orientierungstage- Mitarbeiterrunde	>	Benedikt Albustin
Bildungsangebote für Schulklassen/ Jugendgruppen	>	Benedikt Albustin
Beratungsteam	Christina Huster	Iria Jaeger
Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen	>	Iria Jaeger
Ko-Pilot-Redaktionsteam	Christina Huster	Iria Jaeger
Motivationsteam	Sarah Holthaus	Britta Spahlholz
Weitere Arbeitsfelder		
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit	>	Britta Spahlholz Iria Jaeger

Jugendreferat		
Regelmäßige Treffen mit Jugendreferatsleitung	alle	
Fachaufsicht Benedikt Albustin Lea Schulze Iria Jaeger Jonas Holthaus Johanna Kock Judith Kinkel Ludger Klingeberg Anna Kretek	-	Britta Spahlholz
Anleitung FSJ Isa-Maja Kötter Sophie Hullerum Lynn Gunst	-	Lea Schulze/Benedikt Albustin Britta Spahlholz Benedikt Albustin

13. Ausblick

Liebe Leser_innen,

wie ihr in diesem Rechenschaftsbericht sehen konntet, passiert bei der Kolpingjugend sehr viel. Die Lebendigkeit eines Jugendverbandes zeigt sich auch darin, sich immer wieder auf neue Themen und Personen einzulassen und dadurch mit neuen Impulsen belohnt zu werden!

Wir freuen uns schon und sind gespannt, welche vielen neuen und kreativen Ideen, das neue Schwerpunktthema für uns alle bereithält: **Zusammen-groß!** Angesichts politischer und gesellschaftlicher Geschehnisse ist das gerade ein hoch aktuelles Thema: wir sind nur **zusammen** groß! Und wir können ganz viele Dinge zusammen tun, damit es für alle zum Nutzen wird! Nicht alleine, sondern nur gemeinsam kann es gelingen, Schritte zu tun für eine gute Schöpfung, für die Welt und auch für unsere Kirche!

Wie jedes Jahr möchten wir an dieser Stelle wieder ganz herzlich danke sagen:

Allen, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren, ob auf Ortsebene, Regional-, Diözesan-, Landes- oder Bundesebene. Bitte vertretet die Interessen der Kolpingjugend auch weiterhin so kraftvoll wie bisher!

Ein besonderer Dank gilt allen, die sich ehrenamtlich beim Diözesanverband engagieren. Egal, ob im Motivationsteam, dem Beratungsteam, der OtMar, dem Ko-Pilot-Redaktionsteam, den Projektarbeitskreisen oder den Gremien des Kolpingwerks: Wir freuen uns, dass ihr uns so tatkräftig unterstützt und hoffen, dass ihr im Gegenzug viele neue Eindrücke und Impulse durch euer Ehrenamt gewinnen könnt!

Danke auch an alle Mitarbeiter_innen im Jugendreferat, die im Hintergrund zum Gelingen von Angeboten und Aktionen maßgeblich beitragen. Auch weiteren Kooperationspartner_innen und dem Kolpingwerk sei an dieser Stelle gedankt!

Schließlich danken wir euch für eure Teilnahme an der Diözesankonferenz und wünschen euch weiterhin angeregte und lebhaftige Diskussionen, gute Gespräche mit alten und neuen Bekannten und viel Spaß!

Eure

Diözesanleitung

